



No. 24.

Münsterberg, den 16. Juni 1837.

## Bekanntmachung.

Der Mühlenbesitzer Franz Robert Heinze und dessen Ehefrau Barbara geb. Klapper zu Reindörfel haben zufolge gerichtlichen Vertrags de hodie no die hierorts bei beerbter Ehe eintretende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbs ausgeschlossen.

Münsterberg, den 17. Mai 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

## Bekanntmachung des Magistrats.

Zur Verpachtung der Kirschen auf der Straße nach dem Kochberge, und auf der Straße zwischen Commende und Reindörfel ist ein Vicitations-Termin auf künftigen Montag den 19. d. M. früh um 9 Uhr auf dem Rathhause hieselbst anberaumt worden.

Es werden Nachtlustige hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Bedingungen im Termine aufgestellt werden.

Münsterberg, den 12. Juni 1837.

## Liebe und Verbrechen.

[Fortsetzung.]

Vor allen Dingen aber kam es ihm darauf an, sie noch einmal zu sehen, und da er sich einmal ganz in Wauberts Arme geworfen hatte, so vertraute er ihm auch diesen seinen dringendsten Wunsch. Waubert war in allen Dingen gewandt und wußte immer Rath. Am Abend desselben Tages war die gewöhnliche vierzehntägige Assemblée bei Herrn von Radlig; Waubert, obwohl keines freundlichen Empfanges gewärtig, ging dennoch hin, und

da der Wirth zu fein und vorsichtig war, um vor den Augen der Gesellschaft sein Betragen gegen den Maler zu ändern, so fand dieser Gelegenheit, mit der Tochter zu sprechen und ihr Turtoni's Abreise, so wie seine dringende Bitte um eine letzte Zusammenkunft, mitzutheilen. Die arme Thekla, die heute wie immer, die freundliche Wirthin machte, und wohl zwanzig Mal auf die Frage antworten mußte, warum ihr Gesanglehrer nicht hier sei, willigte leicht in das letzte, traurige Lebewohl, das sie auf übermorgen gegen Mitternacht auf dem Balcon festsetzte. Ja sie that noch mehr; sie bat Waubert, sie in seiner gewöhnlichen skizzirten Manier für den

Geliebten zu malen, und da das Bildniß, obgleich in höchster Eile und nur aus der Erinnerung verfertigt, überraschend gelang, so ließ es Thetia in einen Brillantrahmen fassen, mit der Nebenabsicht, den Geliebten auf eine zart-sinnige Weise zu unterstützen, falls er in der Zeit des ersten Schmerzes nicht fähig sein sollte, durch Ausübung seiner Kunst einen hinreichenden Lebensunterhalt zu gewinnen.

Der letzte Abend, den Turtoni in Prag zubringen sollte, war gekommen. Er hatte hier kein Geschäft mehr, als den Abschied von Thetia, und wollte, sehr bald nach diesem in der Morgendämmerung abreisen.

(Die Fortsetzung folgt.)

## M i s z e l l e

aus dem geheimen Plauderstübchen der Dorfzeitung.

Vor einiger Zeit bekommt der Schneiders Meißter Knorr in Lobeda im Weimarschen, wo die guten Eierkuchen gebacken werden, einen Brief, daß sein Sohn, der Schneidergeselle zu Buttstädt gestorben sei. Schnell machte er sich auf den Weg, und kommt eben noch zu recht, um mit der Leiche zu Grabe zu geben. Er ist sehr gerührt, bezahlt die Schulden und nimmt Abschied. Als die Mutter Zuhause aus dem Felleisen die Hemde ihres Sohnes auspackt, sieht sie, daß sie länger geworden sind; und als der Vater in dem Wanderbuche nachsieht, kommt er dahinter, daß ein Falscher gestorben ist; nämlich seines Bruders Sohn, der grade so heißt. Beim Sterben passiert dergleichen selten; beim Geborenwerden aber soll's schon da gewesen sein, daß einer sich über einen fremden Sohn freut.

## K i r c h e n - N o t i z.

Katholischer Religion.

Getraut: Den 5 Juni der Kammerer August Kapfinsky, mit Barbara Hoegg aus Wisingen im Königreich Baiern.

Geboren: Den 29. Mai dem Seifensieder und Stadtverordneten Karl Langer eine Tochter.

ter, Pauline; den 6. Juni dem Schneider Uloy's Rother desgl., Anna Veronika; den 7. dem Stadt-Chirurgus und Accoucheur Karl Stenzel ein Sohn, Leopold Louis; dem Walkmüllerstr. Amand Großer desgl., Herrmann Joseph; dem Webermstr. Ferdinand Franz eine Tochter, Pauline, Henriette.

Gestorben: Den 5. Juni dem Tuchmacher Mstr. Gottlieb Winger eine Tochter, Maria an der Auszehrung, alt 13 Jahr; den 8. dem Armendiener Friedrich Ortman der Pflege Sohn August Hasche an Krämpfen, als 2 3/4 Jahr.

Evangelischer Religion.

Geboren: Den 6. Juni dem Wurstmacher Gottlieb Krebs eine Tochter, Antonie Mathilde Louise.

## Bekanntmachungen.

### Auctions - Anzeigen.

Die zur Kaufmann Zschörperschen Konkurs-Masse gehörenden Waaren und Mobilien, werden den 26sten d. M. und folgende Tage (mit Ausnahme der Sonntage) in den Nachmittagsstunden von 2 bis 6 Uhr, in dem Zschörperschen Hause Nr. 195 hieselbst, gegen sofort zu leistende baare Zahlung, an den Meistbietenden verkauft, und zwar:

- vom 26. Juni bis 4. Juli die Schnittwaaren,
- „ 5. bis 7 — die Spezerei-Material- und Farbwaaren,
- „ 8. — 11. — die Porzellan- u. Eisenwaaren,
- „ 12. — 13. — die Tabake,
- „ 14. — 17. — die Glas-Waaren, Wäsche Betten u. Meubles,
- „ 15. — — — die Weine.

Watschkau, den 7. Juni 1837.

N e h l e r,  
Königl. Land- u. Stadt-Gerichts-  
Secretair.

Am Dienstag den 20. d. M. werde ich im Gasthause zum goldenen Kreuz hieselbst, die Nachlaß-Effekten der verstorbenen Fräulein v. Siegroth bestehend: in Meubels, Betten, Kleidungsstücken zc. gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich versteigern, wozu Kauflustige ergebenst eingeladen werden.

Münsterberg, den 14. Juni 1837.

R ö p p e,

Sand- und Stadtgerichts Actuarius.

Im Ansuchen der Fräulein Ottilie Behnisch werde ich Dienstag den 27. d. M. des Vormittags und Nachmittags in der Wohnung der verstorbenen Frau Sen. Köbner verschiedene Nachlaß-Effekten, Meubels und Hausgeräthe an den Meistbietenden gegen sofortige Bezahlung veräußern, wozu ergebenst einladet.

Münsterberg, den 13. Juni 1837.

Der Raths-Secretair Beyer.

### Kirschen-Verpachtungen.

Die Kirschen in den Aueen der Dominia Kunern und Haltauf sollen auf den 18. d. M. als Sonntags Nachmittags um 2 Uhr in der hiesigen Amts-Kanzellei an den Meistbietenden verpachtet werden, wozu Pachtlustige eingeladen werden.

Kunern, den 10. Juni 1837.

K i n d l e r.

Auf dem Dominio Wenig-Rossen sollen die Kirschen auf der Aue nach Gr. Rossen vermietet werden; wozu Pachtlustige und kausionsfähige Pächter den 25. Juni Nachmittags um 2 Uhr zur öffentlichen Verpachtung eingeladen werden.

Auch stehen auf dem benannten Dominio noch 70 Stück 3 und 4 jährige Schöpfe und 20 Stück Mutterschaafe zum Verkauf.

Münsterberg, den 1. Juni 1837. Aus nicht im Voraus zu sehenden Ursachen, fand ich es für nöthig, mein zweites Handlungswölbe Nr. 64/65 am großen Ringe zu schließen, und meine Nahrung nach Möglichkeit nicht mehr

getheilt, sondern beisammen und durch eigene Hand fortzuführen.

Demzufolge ersuche ich alle meine werthen Gönner und Freunde, welche mich in demselben Lokale, von 1832 ab mit ihrer Abnahme erfreuten, wofür ich Ihnen auch, mit dem Bemerkten, den herzlichsten Dank sage, mich in meinem alten ursprünglichen Gewölbe auch fernhin mit ihrem Bedarf zu erfreuen, und versichere, daß die größte Pünktlichkeit in jeder Hinsicht von mir eingeleitet werden soll.

Gleichzeitig verspreche ich auch dadurch schon in jedem Artikel die billigsten Preise zu stellen, weil ich durch meine eigene Fuhrre niemals Fuhrlohn auf die Waaren rechnen werde, und dasselbe meinen werthen Abnehmern zu gute kommen soll.

Die Wein- und Spezerei-Handlung  
des Johann Neumann.

### Die Universal-Glanzwichse

von John Wheeler in London.

in Münsterberg allein zu haben bei Herrn H. Radesen, hat die schönen Eigenschaften, daß sie jedes Leder bestens conservirt, stets weich und geschmeidig erhält, indem sie von allen schädlichen Substanzen frei ist, einen so schönen schwarzen dauerhaften Glanz giebt, welcher sogar dem Wasser troht. Das Pfund als dickes Muß, welchem man zwölfmal so viel und nach Belieben noch mehr Wasser zusetzen kann, kostet 10 Sgr. in 1/8 Pfund-Löpfen à 1 Sgr. 3 Pf. und in 1/4 Pfund-Löpfen à 2 Sgr. 6 Pf.

Obengesagtem füge ich noch bei, wie ich mich völlig überzeugt habe, daß diese sehr schöne Wichse in jeder Hinsicht unverbesserlich, welches noch durch Urtheil des ord. Professors der technischen Chemie an hiesiger Universität Herrn D. E. Erdmann bestätigt worden ist.

Leipzig im Juni 1837.

J. W. Schulze,

Haupt-Commissionair des Herrn  
Wheeler in London.

Es empfiehlt sich zu geneigten Aufträgen  
der Portrait-Maler Karl Völk.  
Auch übernimmt derselbe Bestellungen im

historischen Fache, als Kirchengemälde etc.  
Seine Wohnung ist bei Herrn Simon  
sen. Breslauergasse Nr. 191.

Münsterberg, den 16. Juni 1837.

### Schwein - Ausschieben.

Vom heutigen Tage ab wird auf meiner  
Regelbahn ein Schwein-Ausschieben Angagirt,  
das Loos kostet 2 Sgr. wofür 4 Kugeln ge-  
schoben werden, und die Mehrzahl der geschob-  
enen Regel den Hauptgewinn erhalten:

1. Müssen 250 Bagen geschoben werden.
2. Sollten 20 oder mehrere Regel auf 3 Ku-  
geln geschoben werden, so muß mit der  
4ten Kugel so lange gewartet werden bis  
zum letzten Tage des Ausschiebens, wel-  
cher in dem hiesigen Wochenblatt nochmals  
bestimmt werden wird.
3. Müssen sämtliche Bagen bezahlt werden,  
in dem keine Reste angenommen werden.
4. Werden die Gewinne nach Abzug der  
Kosten, welche pro Nthlr. 3 Sgr. machen  
mit dem Divisor 8 vertheilt.
5. Sind keine Schieber mehr als 4 Bagen  
erlaubt hintereinander zu Schieben, wenn  
mehrere Liebhaber vorhanden sind.

Wenn nicht 2 Zeugen vorhanden sind, so  
darf nicht geschoben werden, wo sonst die ge-  
schobenen Kugeln für untüchtig erklärt werden.

Bitte daher geneigstens um zahlreichen  
Zuspruch.

Münsterberg, den 11. Juni 1837.

F. Förster,

Wächter der Regelbahn im goldenen  
Kreuz.

### 300 Nthlr Capital

werden auf Grundstücke zu einer sehr sichern  
Hypothek gesucht, von wem? sagt

Kurtz.

Eine alte aber noch brauchbare Hexellade  
wird zu kaufen gesucht, Breslauer Straße  
Nr. 176 eine Treppe hoch.

### Haus - Verkauf.

Ich bin Willens, mein vor dem Burg-  
thor belegenes, ganz neu erbautes massives  
Haus nebst Garten aus freier Hand unter an-  
nehmlichen Bedingungen sofort zu verkaufen.

Joseph Schramm sen.

### Stuben zu vermieten.

Beim Tischler Kirmes sind im Ober-  
stock zwei Stuben nebst Küche und sonstigem  
Zubehör zu vermieten, und den 1. Juli zu  
beziehen.

Beim Tischler Hirschberg ist im Ober-  
stock eine große und eine kleine Stube nebst  
Küche und sonstigem Zubehör zu vermieten,  
und den 1. Juli zu beziehen.

Bei der verm. Nathan Sachs ist im  
Hinterhause eine Stube mit Zubehör zu ver-  
mieten, und den 1. Juli zu beziehen.

Im Sommerschen Hause auf der Burg-  
gasse ist eine Stube nebst Zubehör zu vermie-  
then, und den 1. Juli zu beziehen. Das Nä-  
here beim Bezirksvorsteher Kurtz.

Beim Sattler Horn auf der Burggasse  
ist eine Stube zu vermieten, und den 1. Juli  
zu beziehen.

### Getreidepreise der Stadt Münsterberg und Frankenstein.

Münsterberg, den 10. Juni 1837.					Frankenstein, den 14. Juni 1837.								
Weizen	36	—	40	—	43	Sgr.	Weizen	39	—	40	—	42	Sgr.
Roggen	22	—	24	—	26	—	Roggen	23	—	24	—	24	—
Gerste	17	—	19	—	21	—	Gerste	18	—	19	—	20	—
Hafer	15	—	16	—	17	—	Hafer	16	—	17	—	17	—

Redacteur und Verleger F. Kurtz.